

Ergeht  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.



Ergeht  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 36 fr.  
durch die Post im O-  
beramtsbezirk Welz-  
heim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.

# Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N<sup>o</sup> 166.

Welzheim, Dienstag den 28. Oktober 1873.

Ausl. 800.

## Gerichtsal.

**Viellig heim, 22. Okt. Vormittags.** Anklagesache gegen die ledige Christiane Oster von Glebronn O. Brackenheim, wegen Kindsmords. Die 22. Jahre alte Angeklagte bisher gut prädicirt und nicht bestraft gesteht unter Thränen, daß sie am Abend des 8. Aug. d. J. in ihrem elterlichen Hause geboren habe; die Geburt sei leicht von Statten gegangen, das Kind sei lebhaft gewesen und habe geschrien. Nachdem die Hebamme, ihre Mutter und Schwägerin sie verlassen, habe sie etwa 10 Uhr Abends sich so von den Menschen und unserem Herrgott verlassen gefühlt, und ihr Kind erwürgt. Sie habe es um den Hals gepackt und diesen zugebrückt. Als Grund fühlet sie in der Hauptfache Sorge für ihre und ihres Kindes Ernährung an. Ihre Mutter, welche ihr, trotzdem sie ihren Zustand läugnete, keine besondere Vorwürfe machte, ist nicht besonders bemittelt, aber auch nicht mittellos. Der erhabenen Anklage führte der Herr Bertheidiger die für Annahme mildernder Umstände sprechenden Momente entgegen, welche auch die Geschworenen, in dem durch den Obmann — Schultheiß Mayer von Kirchheim verkündigten Wahrspruch annahmen. Die Angeklagte wurde hierauf zu der Gefängnißstrafe von 4 Jahren verurtheilt, wovon ihr 1 Monat wegen der durch Ausstellen der III. Quartalsitzung des Schwurgerichtshofs verlängerte Haft abgerechnet wird.

An demselben Tage Nachmittags Anklagesache gegen den Feldschützen Friedrich Plappert von Schppach, O. Weinsberg, wegen Bestechung. Bertheidiger: Hr. Adv. Vogt v. Heilbronn. Der Feldschütz Friedrich Plappert v. Schppach, bisher gut prädicirt, im Besitze eines geringen Vermögens, habe im Herbst 1872 an einem Abende 3 ledige Bursche betroffen wie sie aus einem Obstgarten einige Zwetschen holten. Auf ihre Bitte wegen der paar Zwetschen doch keine Anzeige bei dem Schultheißen zu machen, verspracher, vorläufig keine Anzeige zu machen; des andern Tags fanden sich die drei Bursche je einzeln bei dem Feldschützen ein, und es gab den demselben 2 je 1 fl., einer 30 fr., worauf die Anzeige unternahm. Durch eine Denunciation kam die Sache zur Kenntniß der Orisbehörde, welche weitere Anzeige machte. In Folge der eingeleiteten Untersuchung ist nun Plappert wegen Bestechung vor das Schwurgericht gestellt; er bekennt seinen Fehler und entschuldigt solchen damit, daß er bei seinen ärmlichen Vermögens-Verhältnissen und der geringen Besoldung für den Feldschützendienst von jährlich 20 fl. die paar Gulden habe eben wohl brauchen können. Die Staatsanwaltschaft war mit dem Hrn. Bertheidiger darin einig, daß die Annahme mildernder Umstände im vorliegenden Falle gerechtfertigt bzw. geboten erscheint, wie kaum in einem andern Falle. Die Geschworenen — Obmann Rechtsanwalt Speidel von Neckarsulm — sprachen sich gleichfalls dahin aus, worauf der Angeklagte zu der Gefängnißstrafe von 14 Tagen, zum Ersatz der Kosten der Hauptverhandlung und des Strafvollzugs sowie die Hälfte der Voruntersuchungskosten verurtheilt und der Betrag von 2 fl. 20 kr. dem Staate verfallen erklärt wurde.

## Württemberg.

**Stuttgart, 23. Oct.** Unser Landtag ist am Dienstag nach gerade siebenmonatlicher Vertagung mit einer Sitzung der Kammer der Abgeordneten (die Kammer der Standesherrn hält erst nächsten Montag ihre erste Sitzung) wieder eröffnet worden. Seit der Vertagung ist ein Mitglied, der ritterchaftliche Abgeordnete Frhr. v. Crailsheim mit Tod abgegangen und für denselben zu Erwanzen der Kreislermann v. W. Frhr. v. Leuten zum Ritterchaftlichen Ab-

geordneten des Fortfreies gewählt, für legitimirt erklärt und be-  
eidigt worden. An die Stelle des wegen seiner Versetzung in den  
Ruhestand ausgetretenen Prälaten v. Mehring ist Prälat v. Beck ein-  
getreten.

Unter den Vorlagen, welche die Regierung an den ständischen  
Ausschuß hat gelangen lassen, sind außer dem Hauptfinanzetat für  
1873/75 und mehreren Nachergenzen (weitere sind zu erwarten)  
einige Gesetzesentwürfe, vorunter ein Berggesetz, das endlich das Mo-  
nopol der Regierung in Betreff der Erzgewinnung und des Berg-  
und Hüttenwesens aufhebt und auch diese Gewerbe frei gibt. In  
die Hauptaufgabe des jetzigen Landtags, die Etatsberathung, ist die  
Kammer — nachdem der größte Theil der Finanzkommissions-Berichte  
bereits gedruckt vorliegt, sogleich eingetreten und hat in beiden bis  
jetzt stattgefundenen Sitzungen schon eine ganze Reihe erledigt, so  
daß wohl eineweitere provisorische Steuerverlängerung als die gestern  
mit 67 gegen 3 Stimmen votirte (Nein: Hof, Maier von Kirch-  
heim und Bohmer) und die bis 31. Dez. d. J. geht, nöthig werden  
wird. Sämmtliche bis jetzt verwilligte Ergenzen sind ohne allen  
Anstand durchgegangen und gehören dem Ausgabenetat an; es sind:  
für Zivilisten an Geld und in Geld ausgerechnete Naturalien jähr-  
lich 913,932 fl. 27 fr.; Appanagen und Wittume 158,358 fl.  
Renten 1870/74 145,203 fl. 24 fr., 1874/75 146,336 fl. 24 fr.  
Hierunter sind auch jährl. 36,414 fl. begriffen, welche für Militär-  
Verdienstorden-Pensionen bezahlt werden und nicht in das Pausch-  
quantum von 22 Thlr. per Mann des Reichs-Militäretats aufge-  
nommen sind. Sie sind seit 1810 auf die Einkünfte aus den ein-  
gezogenen Malteserordens-Gütern radicirt. Entschädigungen 1873/74  
44,414 fl. 32 fr., 1874/75 37,107 fl. 8 fr. Pensionen 1873/74  
548,600 fl., wozu noch zu Aufbesserung der Pensionen jährl. 108,400  
fl. kommen. Quiescenzgehalte 11,409 fl. Gratualien 155,000 fl.  
Geh. Rath jährl. 36,748 fl. für das Justizdepartement 1863/74  
1,511,590 fl. 17 fr. 1874/75 1,510,290 fl. 17 fr. Landständische  
Sustentationskasse 1873/74 164,707 fl., 1874/75 163,123 fl. 35 fr.  
Allgemeiner Reservefond jährl. 60,000 fl. Ein Angriff Mohl's auf  
die deutsche Rechtseinheit (Justizgesetzgebung) wurde abgeschlagen.

**Stuttgart, 24. Oct.** Die württ. Gesellschaft für Zucker-  
fabrikation hält Montag den 27. November im Saale des obren  
Museums dahier die statutenmäßige ordentliche Generalversammlung  
ab. Die Gesellschaft besitzt zwei Zuckerfabriken: Altshausen im  
Oberamt Saulgau und Böttlingen im Oberamt Neckarsulm. Auf  
der Tagesordnung steht ein Antrag der Direktion und des Aus-  
schusses auf Verschmelzung der württembergischen mit der badischen  
Gesellschaft für Zuckerfabrikation. Man zweifelt nicht daran, daß  
diese Vereinigung zu Stande kommt.

Der heutige Wochenmarkt war überaus stark befahren,  
besonders der Krautmarkt und der Geflügelmarkt. Das  
Hundert Krautköpfe bester Qualität kostete 7 bis 9 fl.; die unteren  
Räume der Markthalle waren von Verkäuferinnen überfüllt, wo das lustige  
Kickerli, das Gackeln der Hühner und das Geschnattern der Gänse  
viele Kauflustige in die belebten Räume hinablockten. Auch die an  
der Markthalle laternden Taschendiebe benutzten die Gelegenheit  
und trieben ihr unsauberes Gewerbe; die Polizei jedoch war auch  
bei der Hand und verhaftete eine berüchtigte Taschendiebin, welche  
einer armen Geflügelhändlerin 8 fl. gestohlen hatte. Als neues  
Marktprodukt wurden von einer Frau aus Feuerbach lebendige La-  
pins zum Verkaufe gebracht und das Paar zu 5 fl. angeboten.

Gestern Vormittag wurden von dem hiesigen Eichamt 2 große  
Fässer nach dem Litermaß kontrollirt, aus welchen eine Menge wußt  
aussehender Farbstoff herauslief, so daß sich alle Vorübergehenden da-  
rob einsetzten.

Am Donnerstag Abend nach 11 Uhr stürzte sich ein junges

Dienstmädchen in den Feuersee, wurde jedoch von Vorübergehenden bemerkt und von dem Wache habenden Schußmann der benachbarten Polizeistation herausgezogen. Herr Dr. Meinhardt, welcher rasch bei der Hand war, leistete treffliche Dienste und brachte die Bewußtlose wieder zum Leben.

Mezingen, 33. Okt. Unsere Kirchenrestauration ist so ziemlich vollendet. Dieselbe findet allgemeinen Beifall. In den Chor wird ein größeres gemaltes Fenster, die Kreuzigung darstellend, ausgeführt von Hofglasmaler Wilhelm in Stuttgart, kommen. Die Restauration ist nach den Plänen des Oberbaurathes von Veins unter Leitung des Werkmeisters Zwißler von Neutlingen in ähnlicher Weise und von denselben Künstlern, wie bei der Georgenkirche zu Tübingen durchgeführt worden.

### Deutsches Reich.

Dresden, 24. Okt. Nachm. Das soeben über das Befinden des Königs ausgegebene Bulletin lautet: „Der Puls setzt aus und ist klein. Se. Majestät hat seit 24 Stunden keine Nahrung mehr zu sich genommen. Sonst keine Veränderung.“

Leipzig, 25. Okt. Gestern Abend 11 Uhr stieß ein Personenzug bei der Einfahrt in den Thüringer Bahnhof auf einen Güterzug. Ein Bremser blieb todt, der Locomotivführer wurde erheblich verwundet, einzelne Passagiere conusionirt. Locomotive, Tender und einige Güterwagen wurden zertrümmert.

An dem Moselkanal wird so rüstig gearbeitet, daß derselbe von der Reichsgrenze aus bis Metz, — einschließlich des daselbst am Bahnhofe und an der Esplanade anzulegenden Hafens —, noch im nächsten Jahre schiffbar sein wird. Auf der französischen Strecke von der Grenze bis zur Einmündung in den Rhein-Moselkanal, — ist der Moselkanal bereits vollständig ausgebaut. Neben diesem Bau ist die Wasserbauverwaltung hauptsächlich mit dem Aufbau des Dieuzer Salinenkanals und mit technischen Erhebungen über die direkte Verbindung der Mosel mit der Saar durch den sogenannten „Niedkanal“ beschäftigt. Das Projekt der letzteren Kanallinie war schon zu französischer Zeit studirt worden und braucht nur wieder neu aufgenommen zu werden.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 24. Okt. Heute Mittag hat in Anwesenheit des Kaisers, des Kronprinzen, der Erzherzoge und der Minister die Festfeier wegen Vollendung der nach hier geführten Quellwasser-Leitung stattgefunden.

Wien, 24. August. Bei dem Besuch, den der Deutsche Kaiser gestern Vormittag 10 Uhr der Welt-Ausstellung abstattete, wurde derselbe vom Generaldirektor Baron Schwarz, zunächst in die amerikanische, sodann in die englische Abtheilung geleitet. In der hierauf beabsichtigten französischen Abtheilung wurde der Kaiser von der französischen Generalkommission empfangen. Kaiser Wilhelm verweilte daselbst gegen eine Stunde und richtete wiederholt an einzelne Aussteller das Wort. Auch dem Pavillon der „Neuen freien Presse“ wurde die Ehre eines fast halbstündigen Besuchs durch den Deutschen Kaiser zu Theil.

### Frankreich.

Paris, 25. Okt. Der Finanzminister beabsichtigt zur Deckung des Deficits von 150 Millionen neue Steuern, aber eine proportionelle Erhöhung sämmtlicher Steuern vorzuschlagen. Am Tage vor dem Zusammentritt der Kammer wird der Minister den Generalbericht über die finanzielle Situation veröffentlichen.

Die Königsmacher in Frankreich arbeiten lustig darauf los. Vor allem gilt's, die Mehrheit der Nationalversammlung zu gewinnen, sei's auch nur ein Duzend Stimmen oder eine mehr als die Republik. Da werden die Schwankenden bestochen mit Gold, Gesandtschaften, Präfecturen, Bürgermeisterämtern, Hofämtern und Orden; Millionen sind im Umlauf. — Die Legitimisten (Altköniglichen) sind die Gläubigen und Begeisterten, die Orleans sind die Bankiers und Geschäftsführer — für eigene Rechnung. Der Herzog von Nemours, der über Bazaine zu Gericht sitzt, ist vielleicht ein schlimmerer Verschwörer als der Marschall. Mac Mahon ist für die Königsmacher, wenn sie die Mehrheit in der Versammlung erlangen, mit ihm, wie sie hoffen, das Heer. Nach dem Volke wird nicht gefragt, obgleich die große Mehrzahl der Präfecten in den Provinzen warnen. Das hält der Belagerungszustand und der Segen der Priester nieder. Schon wird aus alten Truppen eine Leibgarde Henri V. gebildet.

### Rußland.

Sörlitz, 24. Okt. Se. Maj. der Kaiser ist heute Morgen gegen 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen, wo der Oberpräsident von Nordenskiöld, der Regierungspräsident von Zedlitz-Neukirch aus Plegnitz und die Spitzen der hiesigen Militär- und Zivilbehörden zum Empfange anwesend waren. Nach vierstündigem Aufenthalt wurde die Weiterreise nach Moskau fortgesetzt. Eine zahlreiche Volksmenge hatte sich versammelt, um der Ankunft des

Kaisers beizuwohnen und begrüßte Se. Majestät mit den lebhaftesten Zurufen.

### Belgien.

Brüssel, 25. Okt. Man schreibt der „Independance“ aus Paris: Sämmtliche Fractionen der Linken haben dem linken Centrum die Führerschaft zuerkannt. Dieses hält eine republikanische Regierung für den Fall des Rücktritts Mac Mahon's in Bereitschaft. Die Royalisten haben Rampont eine Patrie angeboten; dieselbe ward jedoch mit Entrüstung zurückgewiesen. Anderen Centrums-Mitgliedern ward Geld angeboten.

### Mannigfaltiges.

— Straßburg, 24. Okt. Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr wurde im Bahnhof zu Königshofen vor der Stadt abermals ein Arbeiter, der 32jährige Anton Schneider von Urlossen, Amts-Offenburg, verheirathet und Vater von zwei Kindern, von einer Maschine erfaßt und ihm dadurch der rechte Arm über den Ellenbogen abgerissen. Der schnell herbeigerufene Bahnarzt veranlaßte die Aufnahme des Unglücklichen in das hiesige Bürgerhospital.

Ergenzingen. Vor einigen Tagen wurde von dem Jagdpächter hier im Wald bei Wolfenhausen ein jetzt wohl seltenes Thier erlegt. Er schoß nämlich eine echte wilde Katze, sog. Kuder, von einem Baum herab, dieselbe mißt vom Kopf bis zum Schwanzende 95 Centim., der Schwanz allein 30 Centimeter, und hat eine Höhe von 37 Centimeter. Der Pelz ist äußerst dicht von graugelber Farbe mit schwarzen Streifen, besonders hat der Schwanz 5 schöne schwarze Ringe und die charakteristische schwarze Spitze. Vor 40 Jahren soll auch ein Exemplar erlegt worden sein.

— Als ein Charakteristikum von München mag erwähnt sein, daß am letzten Samstag bei Wiedereröffnung des k. Hofbräuhauses binnen 12 Stunden 146 Eimer Bier aufgetrunken wurden und die durstigen Münchener trotz empfindlicher Kälte ihre Plätze im Freien behaupteten, als sei die Saison mitten im Hochsommer eröffnet worden.

— Ein kleiner Lieutenant richtete einem großen Rekruten den Kopf in die Höhe. Muß ich den Kopf immer so tragen, fragte der Rekrut, so lange ich beim Militär bin? — Freilich! — Nun dann leben Sie wohl, Herr Lieutenant, dann sehe ich Sie während dreier Jahre nicht mehr!

— Die Andreasikirche zu Gisleben, in welcher Luther noch wenige Tage vor seinem Tode predigte, soll im Innern restaurirt werden. Es ist dazu eine Kirchencollecte am Reformationsfeste in allen evangelischen Kirchen Preußens ausgeschrieben worden.

(Seehund im Rhein). Der „N. Mainz. Anz.“ ist durch „authentische Mittheilung“, wie er sagt, in die Lage versetzt, den „Seehundshund“ aufklären zu können. Das Blatt erzählt: Vor unzufähr einem Jahre kaufte ein Weizreuder in Hamburg zwei Seehunde um den Preis von 20 Thaler. Die beiden Seehunde machten große Reisen in Deutschland. Auf allen Messen und Märkten wurden sie von dem Publikum ausgehört und der Menge gezeigt. Einer der letzten Plätze war die Frankfurter Messe, wo die beiden Seehunde noch in trautem Verein gezeigt wurden. Wollte das Geschäft nicht mehr gehen oder welche Ursache vorlag, wissen wir nicht, kurzum, der Menageriebeseher wollte seine beiden Seehunde verkaufen. Einen schlug er für 30 fl. los, den andern wollte aber Niemand haben, und gerade dieser befand sich in der letzten Zeit in Mainz in der Wohnung des ehemaligen „Menageriebeseher“. Nun ist aber bekannt, daß die Seehunde, wenn sie nicht recht reinlich gehalten werden, einen unangenehmen thranigen Geruch verbreiten. Dem Hausherrn wurde daher sein ganzes Haus in üblen Geruch gebracht, und er litt nicht mehr, daß der Seehund länger darin verbleiben dürfe. Der Eigenthümer des Thieres konnte es nicht über sich gewinnen, daselbe zu tödten; ein Käufer meldete sich nicht, und er faßte daher den Entschluß, das Thier seinem Elemente zurückzugeben, natürlich den Seehund nicht an's Gismeer zu schleppen, sondern ihn ganz einfach in den Rhein zu werfen. Am verfloffenen Samstag Abend faßte er sich ein Herz, nahm seinen Seehund, trug ihn an's Fischthor, und im Wasser lag das Ungeheuer. So die Thatfache — alles Uebrige ist Roman. Daß das Seethier alsbald einer Kugel zum Opfer fallen mußte, war vorauszu sehen. Schon vor einigen Jahren wurde vis-à-vis Weisenau's ebenfalls ein Seehund geschossen, der wohl auf dieselbe Art in den Rhein gekommen sein mag.

### Neueste Nachrichten.

Unterischlitzbach, 25. Okt. Weizenpreise pr. 3 hl. 73—81 fl. Vorrath noch 150 hl.

Stadt Cannstatt, 24. Okt. Besse im Gange. Quantität schlägt

vor. Einige Partien verfaßt; rothes und schwarzes Gewächs vorherrschend. Käufe zu 100—105 fl. Gewicht 72—85 Grad. Vorrath ca. 3500 hl.

Untertürkheim 24. Okt. Bergwein 120—130 fl., mittel 90 bis 115 fl., Rippling 120—130 fl.

Hebelstingen (Cannstatt), 23. Okt. Käufe zu 84 fl., 90 bis 95 fl. und 100 fl. pr. 3 hl. und mehreres auf Schläge. Lese dauert fort, Vorräthe stark, Käufer erwünscht.

Kommelshausen (Cannstatt) 24. Okt. Lese beendet. Mehrere Käufe zu 84 und 85 fl. pr. 3 hl. Gewicht 70—75 Grad.

Stetten im Remsthal, 24. Okt. Käufe zu 90, 95 und 97 fl. Mehreres auf Schläge. Gewicht 70—83 Gr. Lese dauert noch einige Tage. Noch ziemlich feil.

Beutelsbach im Remsthal, 24. Okt. Käufe zu 105 fl., 104 fl. und 100 fl.

Schnaitz im Remsthal, 23. Oktober. Käufe zu 101 fl., bis 105 fl., pro 3 hl. Noch vorräthig 100 Eimer. Käufer sehr erwünscht. Es wird bereits mit Einkellerung begonnen. Letzte Anzeige.

Grumbach im Remsthal, 24. Okt. Käufe zu 90 fl. Lese beendet. Käufer erwünscht.

Großheppach im Remsthal, 23. Okt. 100—105 fl. Vorrath noch 150 Eim. Gewicht 80—85 Grad.

Strümpfelbach im Remsthal, 24. Okt. Käufe zu 88—94 fl. pr. 3 hl. Käufer erwünscht.

Korb im Remsthal, 24. Okt. Käufe von 92 fl. bis 111 fl. à 300 Lit. Vorrath noch ca. 150 Eimer = 360 hl.

Beilstein (Marbach), 24. Okt. Preise im Allgemeinen unverändert, von 30—32 fl. pr. hl. Vorrath ca. 150 hl.

Höpfenheim (Marbach) 23. Okt. Lese beendet. Verkauf zu 76 fl. pr. 3 hl. Preise gehen rückwärts. Vorrath noch 900 hl.

Willsbach (Weinberg), 24. Okt. Lese beendet. Western und heute noch viel verkauft. Gemischt Gewächs von 80 fl. bis 86 fl. pr. 300 Liter, roth Gewächs von 84 bis 96 fl. pr. 300 Lit. Vorrath noch 190 hl. Letzte Anzeige.

Löwenstein, 24. Okt. Gemischt Gewächs Stadt 82—85 fl. Reibach 86—88 fl. Verkauf lebhaft.

### Räthsel.

Frauenamen die Ersten und Frauenamen die Letzten;  
Kopfschmerzen oft macht dem denkenden Schüler das Ganze.

### Lesefrucht.

Dein Schifflein schwebt allein! Sieh frühlich auf die Wellen,  
Die Dich und Deine Hoffnung trägt!  
Muth sei Dein Steuermann; Glück wird die Segel schwellen,  
Und Vorsicht wird Dein Compaß sein.

Mahlmann.

### Saaler Getreide-Markt

vom Samstag, den 25. Okt.

Kernen (Lager 474 Ctr., Schranneerest 288 Ctr.) 9 fl. 48 kr.,  
9 fl. 39 kr., 9 fl. 31 kr.  
Gemischt (Lager — Ctr., Schranneerest — Ctr.) 6 fl. 36 kr.,  
6 fl. 36 kr., 6 fl. 36 kr. aufgeschl. 36 kr.  
Roggen (Lager 3 Ctr., Schranneerest — Ctr.) 8 fl. 30 kr.,  
8 fl. 20 kr., 8 fl. 6 kr. aufgeschl. — kr.  
Gerste (Lager 7 Ctr., Schranneerest 4 Ctr. 6 fl. 33 kr., 6 fl.  
33 kr., 6 fl. 33 kr.  
Hafer (Lager 10 Ctr., Schranneerest — Ctr.) 5 fl. 48 kr.,  
4 fl. 43 kr., 4 fl. 36 kr. aufgeschl. 24 kr.  
Ackerbohnen (Lager — Ctr., Schranneerest — Ctr.) — fl. — kr.,  
— fl. — kr., — fl. — kr. abgeschl. — kr.  
Linsen — Ctr., Schranneerest — Ctr. — fl. — kr. — fl. —  
kr. — fl. — kr.  
Erbsen (Lager 3 Ctr., Schranneerest 2 Ctr.) 7 fl. — kr.,  
7 fl. — kr. 7 fl. — kr. aufgeschl. — kr.

### Bekanntmachungen.

#### Wichtig für landw. Vereine, Großgrundbesitzer etc.

Behufs Orientirung über die Verhandlungen im Reichstage etc.

### Deutsche Monatschrift für Landwirthschaft

und einschlagende Wissenschaften.

Unter Mitwirkung einer größeren Zahl von Sachgelehrten und Praktikern herausgegeben von

### Dr. Karl Birnbaum,

Professor für Landwirthschaft an der Universität zu Leipzig.

IV. Jahrgang 1873.

Diese Zeitschrift bringt in **Original-Artikeln**, neben Abhandlungen aller Art, einen vollständigen **Cursum** über landwirthschaftliche Buchführung von Prof. Birnbaum, kritische Betrachtungen, Statistik, **Reichstags- und Landtagsverhandlungen**, die Landwirthschaft betr., Literaturbriefe, Marktberichte, Nachrichten über landw. Versicherungswesen, Correspondenzen etc.

Wir glauben sagen zu dürfen, daß es in anderes Organ existirt, welches unterstützt durch eine große Zahl namhafter Autoren aus allen einschlagenden Gebieten, so vorzüglich über die für die Landwirthschaft wichtigen Tagesfragen unterrichtet.

Die erschienenen Hefte enthalten wichtige Aufsätze von Professor Dr. Ed. Seiden, Professor Dr. G. May, Professor Dr. Zürn, Professor Dr. Glaser, Dr. W. Löbe, Dr. S. v. Liebig, Dr. Friedrich Hecker in Illinois, vom Herausgeber u. s. w., u. s. w.

Annoncen aller Art werden angenommen.

Preis vierteljährlich 1 Thaler.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig,  
Buchhandlung für Forst- und Landwirthschaft.

Plüderhausen.

### Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde-Jagd wird am  
**Wittwoch den 29. d. Mts.**  
**Vormittags 8 Uhr**  
auf dem Rathhause verpachtet.  
Den 25. Oktober 1873.

Schultheißenamt.  
Sigel.

Welzheim.

### Wiesen-Verkauf.

$\frac{1}{2}$  Morgen in den Pfaffenadern,  
 $\frac{1}{2}$  " auf der Haide (beide gedüngt) und  
ca. 1 Morgen in den Hofwiesen in der besten Lage  
verkaufe ich auf Zieles am heutigen Dienstag Abends 8 Uhr, wozu ich Kauflustige in meine Wirthschaft freundlich einlade.  
Adam Beck.

Steinberg,

Da. Schornborn.

Einen schönen stark  $\frac{3}{4}$ -jährigen



### Farren

(einfarbig) hat zu verkaufen  
Müller Greiner.

Welzheim.

### Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Sicherheit werden von einem pünktlichen Zinszahler 425 fl. aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt die Redaction.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

# Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an ein wohl assortirtes Lager in

**Walz- & Stabeisen, Achsen, Ketten,  
Schaufeln, Spaten, Strohmesser,  
Waldsägen u. s. w.**

halten werde, — erlaube mir solches unter Zusicherung billigster Preise bestens zu empfehlen.

**Tindauer,  
Schmid.**

## Welzheim. Kochöfen

von allen Sorten und Größen,

**Kastenöfen, Ofenhelme, Herde, Kochgeschirr**

billigst bei

**G. Weller**

(vormals Tag.)

Welzheim.  
**Mühsägen, Waldsägen, Spannsägen, Strohmesser,  
Strohmesserblätter**

in bekannter guter Qualität empfiehlt

**G. Weller**

(vormals Tag.)

## Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Gewinnziehung der V. Serie findet

**am 15. Dezember d. J.**

öffentlich im Rathhause saale statt.

Um, 15. Oktober 1873.

**Das Münsterbau-Comité:**

v. Landerer.

v. Heim.

## Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs-, Hanf und Abwerg**

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

**Die Agenten:**

**H. C. Bilfinger, Welzheim.**

**J. Schroth jr., Altdorf.**

### Der Bote vom Welzheimer Wald

empfeht sich zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche bei der großen Verbreitung desselben von sicherem Erfolg sind und billigt berechnet werden.

## Weitere männliche Arbeiter

suchen dauernde Beschäftigung in der  
**Zuckerfabrik Stuttgart.**

Kaisersbach,  
10 Stück  
**eichenes Wagnerholz**  
hat zu verkaufen  
**Michael Wagner.**

Breitenfürst.  
Ung. fähr 6 Meß gute dürre sichte  
**Stumpen**  
hat zu verkaufen  
**Wagner Schüle, junior.**

Fünf Jahre litt ich an Magen-  
krampf und Hämorrhoidal-  
beschwerden. Von diesem hart-  
näckigen Leiden befreite mich Hr. Apo-  
theker **Josef Deibert** in Frank-  
furt a. M., alte Rothhofstraße Nr.  
2, was ich hiermit öffentlich dankend  
zur Kenntniß bringe.  
Mainz. **Albert Fischer.**

Welzheim.  
**Ein freundliches Logis**  
auf Martini hat zu vermieten  
**Friedrich Brecht**  
z. Hafn.

Welzheim.  
**Alle Sorten Bonbons**  
namentlich auch saure für Kranke,  
**Justenzucker, Malzbonbons,  
Sonnigstangen** etc.  
kann ich durch eigene Fabrikation an Wie-  
denveräußer und Privatleute billigt abgeben  
**S. Sobly.**

**Gebr. Geißler**  
**Seilbrom**  
Lager in Landweinen.

Welzheim.  
**Reines, helles Erdöl**  
und  
**Lampendochte**

empfeht

**G. Weller,**  
vormals Tag.

Geld-Corten vom 25. Oktbr. 1873.

|                    |     |            |
|--------------------|-----|------------|
| Pr. Friedrichsd'or | fl. | 9. 58-59.  |
| 20-Francs          | "   | 9. 21-22.  |
| Souverains         | "   | 11. 50-52. |
| Imperials          | "   | 9. 41-43.  |
| Holl. fl. '0.      | "   | 9. 52-54.  |
| Pistolen           | "   | 9. 40-42.  |
| Ducaten            | "   | 5. 34-36.  |